

BADMINTON

Aus Spaß muß Ernst werden

Der Deutsche Badminton-Verband will sich die Freizeitbegeisterung für Federball nutzbar machen.

Den Urlaubs-Spaß „Federball“ versucht der Deutsche Badminton-Verband endgültig in den Griff zu bekommen. Hunderttausende haben in den vergangenen Jahren Zehntausende mehr oder weniger teure Schläger und Hunderttausende der nicht billigen Federbälle gekauft — der DBV merkte davon allerdings wenig:

Nach den amtlichen Angaben des Deutschen Sport-Bundes krebst er mit 30 306 Mitgliedern an 30. Stelle unter den 46 bundesdeutschen Fachverbänden herum.

Das soll sich ändern. Eine neue Führungs-Crew will dafür sorgen. Die nächste Generalversammlung steht dem deutschen Badminton-Verband zwar erst für den 8. Juni 1974 in einer württembergischen Stadt ins Haus. Aber schon heute steht fest: der bisherige Präsident Hans Hoffmann aus Hemmingen-Westerfeld im Süden Hannovers wird — wahrscheinlich durch seinen bisherigen Stellvertreter Horst-Peter Küsters aus Krefeld-Urdingen — auf alle Fälle ersetzt.

Auf dem Sportwart-Posten fand das Revirement bereits statt:

„Multifunktionär“ Siegfried Maywald aus Bonn-Beuel, dessen Sohn Roland als Doppel-Europameister zu den stärksten in Deutschland gehört, hat vor einigen Wochen freiwillig und vorzeitig auf seinen

Posten verzichtet, Spelausschuß-Mitglied Herbert Manthey aus Mülheim trat kommissarisch an seine Stelle.

„Ich bin bereit, mich auf der Generalversammlung auch zur Wahl und damit der den Delegierten zu stellen.“

Der 39jährige Mann aus dem Kreis des deutschen Mannschaftsmeisters BV Mülheim hat stundenlang mit seinen Freunden hinter verschlossenen Türen getagt, während sich 42 Männer und 32 Frauen (in Abwesenheit von Badminton-Star Wolfgang Bochow aus Bonn) in Salzgitter-Fredenbergtun die ersten Ranglisten-Punkte bemühten.

Görd Kucki aus Mülheim vor Roland Maywald aus Bonn und dem deutschen Meister Michael Schnaase aus Lüdringhausen bei den Männern, Brigitte Steden aus Bochum vor der deutschen Serienmeisterin Irmgard Gerlatzka aus Krefeld und Gudrun Ziebold aus Meerscheid bei den Frauen haben das Turnier schließlich gewonnen.

Ihm werden ähnliche Veranstaltungen in Villingen, Frankfurt, Mülheim und Wuppertal folgen.

In der Nationalmannschafts-Spitze, deren Mitglieder durch Wolfgang Bochow, Irmgard Gerlatzka-Latz und Willi Braun, Roland Maywald schließlich schon drei Europameistertitel gewonnen scheint also alles im Hinblick auf die deutschen Meisterschaften vom 29. bis 31. März in Bonn und die Europameisterschaften vom 16. bis 20. April in Wien vielversprechend zu laufen.

Jetzt kommt es für den DBV darauf an, auch mehr für den Nachwuchs zu tun.

„Wir haben in Salzgitter Schritte beschlossen, unsere Jugendlichen mehr und intensiver als bisher zu schulen und außerdem in den Schulen und bei Lehrern zu werben“, hat Manthey versprochen: „Wir sind uns im klaren, daß wir die Trimm-Dich-Bewegung des Federballspiels in den Griff kriegen müssen.“

Claus Mittenzwei